

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das verlorene Paradies

Fulda, Ludwig

Stuttgart, [1899]

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-86640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86640)

Vierter Auftritt.

Vorige. Mühlberger.

Mühlberger

(kommt durch die zweite Thüre links und bleibt an der Thüre stehen. Alter Mann mit weißen Haaren, weißen buschigen Augenbrauen, gebeugter Haltung, beruhtem Gesicht und Händen. Er spricht mit schwerer Zunge, mühsam die Worte suchend).

Zu'n Morjen, die Herrn.

Hans (wie aus einem Traum erwachend).

Mühlberger! — Richtig! — (Zu Walter.) Entschuldige. (Zu Mühlberger.) Nehmen Sie doch einen Augenblick Platz.

Mühlberger (abwehrend).

Danke jütigt.

Hans.

Ich habe Sie kommen lassen, lieber Mühlberger, weil Sie der fleißigste, der ruhigste und vor allem der älteste von unsern Arbeitern sind. Sie haben wie alle andern die Forderung unterzeichnet, wonach am ersten März eine Lohnerhöhung beansprucht wird. Sie wissen auch, daß ich diese Forderung nach Kräften unterstütze, und ich hoffe noch immer, sie wird bewilligt. Ebendeshalb thut es mir leid, daß die Leute nicht ruhig auf die Entscheidung warten, sondern sich zu allerlei Demonstrationen hinreißen lassen, die höchstens unsern Brothern verstimmen — weiter nichts. In Ihrem eigenen Interesse, Mühlberger: Sie sind ein alter Familienvater . . .

Mühlberger.

Familienvater — ja.

Hans.

Sie sollten nicht unter die Randalierer gehn. Im Gegenteil, Sie sollten die jungen Bursche zur Ruhe und Mäßigung ermahnen. Und da höre ich nun: Auch Sie besuchen diese stürmischen Versammlungen . . .

Mühlberger.

Ich kann mir — nich ausschließen; aber — ich trinke nie.

Hans.

Nicht ums Trinken handelt sich's.

Mühlberger.

Die trinken — und dann reden sie. Ich hab' keen Geld zu's Trinken . . . hab' ooch keen Geld zu's Streiken. Ich bin . . . Familienvater — ja . . . fünf lebendige Kinder hab' ich . . . und die Riese, wat nu die Älteste is, war krank . . . und meine Olle is dod und kann nischt mehr verdienen.

Hans (sein Mitleid bekämpfend).

Ich weiß — ich weiß.

Mühlberger.

Nu bin ich doch keen Redner niche . . . ja. Wie sie nu haben beschloffen zu streiken, bin ich uffstanden und hab' jesagt: Mit Streiken is nich! — hab' ich jesagt.

Hans.

Und was geschah darauf?

Mühlberger.

Ausjetrampelt haben sie mir . . . ja.

Hans.

Einen Mann mit weißen Haaren!

Mühlberger.

Mit weißen Haaren . . . ja. Micheli werden's grad
fufzig Jahr, wo id in die Fabrike jekommen bin — zu
Kellermannen — in die Zewehrfabrike, wo id mit den
ollen Arndt an eine Maschine jestanden bin — wat Ihnen
Ihr Vater war. (Bewegung von Hans.) Fufzig Jahr . . .
und mein Willem mit die kräftige Fäufte is dod . . . und
die Kieke wird jechszundzwanzig, und mein Jüngster is
man elfe . . . und id bin dreiundjechzig . . . ja. — Aber
jo schlecht wie in den Winter is mich noch nich jegangen
— in meinen janzten Leben nich.

Walter

(holt sein Portemonnaie heraus und sucht darin).

Hans.

Sagen Sie, Mühlberger — jagen Sie mir offen:
Glauben Sie, daß Ihnen durch die Lohnerhöhung ge-
holfen ist?

Mühlberger.

Ach ja woll — da wär' id feine raus. Et is nich
um mir; et is man bloß von wejen die Kieke. Sie war
krank 'n janzten Monat . . . und drei Bullen Wein hat
je trinken müssen — von den deuren franzö'schen . . .
und recht jesund is je noch nich . . . und sie muß partuh
wieder arbeiten — da drin ins Majezin. Und der Dotter
hat jesagt: sie muß an die frische Luft, hat er jesagt;
sonst macht sie's nich lange. Und sie is doch 'n jutet
Mä'chen.

Hans.

Nun, was das betrifft — die Kiefe schicken wir heute Mittag wieder nach Haus und lassen sie nicht arbeiten, bis sie ganz gesund ist.

Mühlberger.

Nee, nee — sie muß Geld verdienen!

Hans.

Die paar Tage bis zum Ersten geben wir ihr den vollen Lohn; dann werden wir weiter sehn. Und nun den Kopf hoch, Mühlberger. Verlassen Sie sich auf mich und gehen Sie jetzt ruhig an Ihre Arbeit.

Mühlberger (gibt Hans die Hand).

Danke jütigst. (Geht nach links.)

Walter

(geht ihm nach und will ihm eine Fünfmärkbanknote in die Hand drücken).

Mühlberger (abwehrend).

Nee — bin keen Bettler nich.

(Ab zweite Thüre links.)

Fünfter Auftritt.

Walter. Hans.

Walter (sich schüttelnd).

Ach, dieses Glend — schauerlich! Du mußt ja ordentlich aufatmen, wenn du aus dieser Atmosphäre heraus bist.

Hans (entschlossen).

Ich bleibe hier.